Trauergottesdienst für Jugendbeiz

Autor(en): **Gracia, Giuseppe**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **1 (1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-883915

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Trauergottesdienst für Jugendbeiz

Die "Konferenz für Jugendfragen", zusammengesetzt aus Vertretern der Stadt, evangelischen und katholischen Kirchgemeinden St.Gallen, dem Jugendsekretariat, Pro Juventute und CVJM, erteilte im April 1992 dem Jugendsekretariat den Auftrag, ein Konzept für eine "Jugendbeiz" zu erarbeiten. Dabei war auch die Drogenprävention bei Jugendlichen ein wichtiger Gedanke.
Im März 1994 wurde das Konzept abgelehnt: Die Kirchgemeinden haben dafür kein Geld!

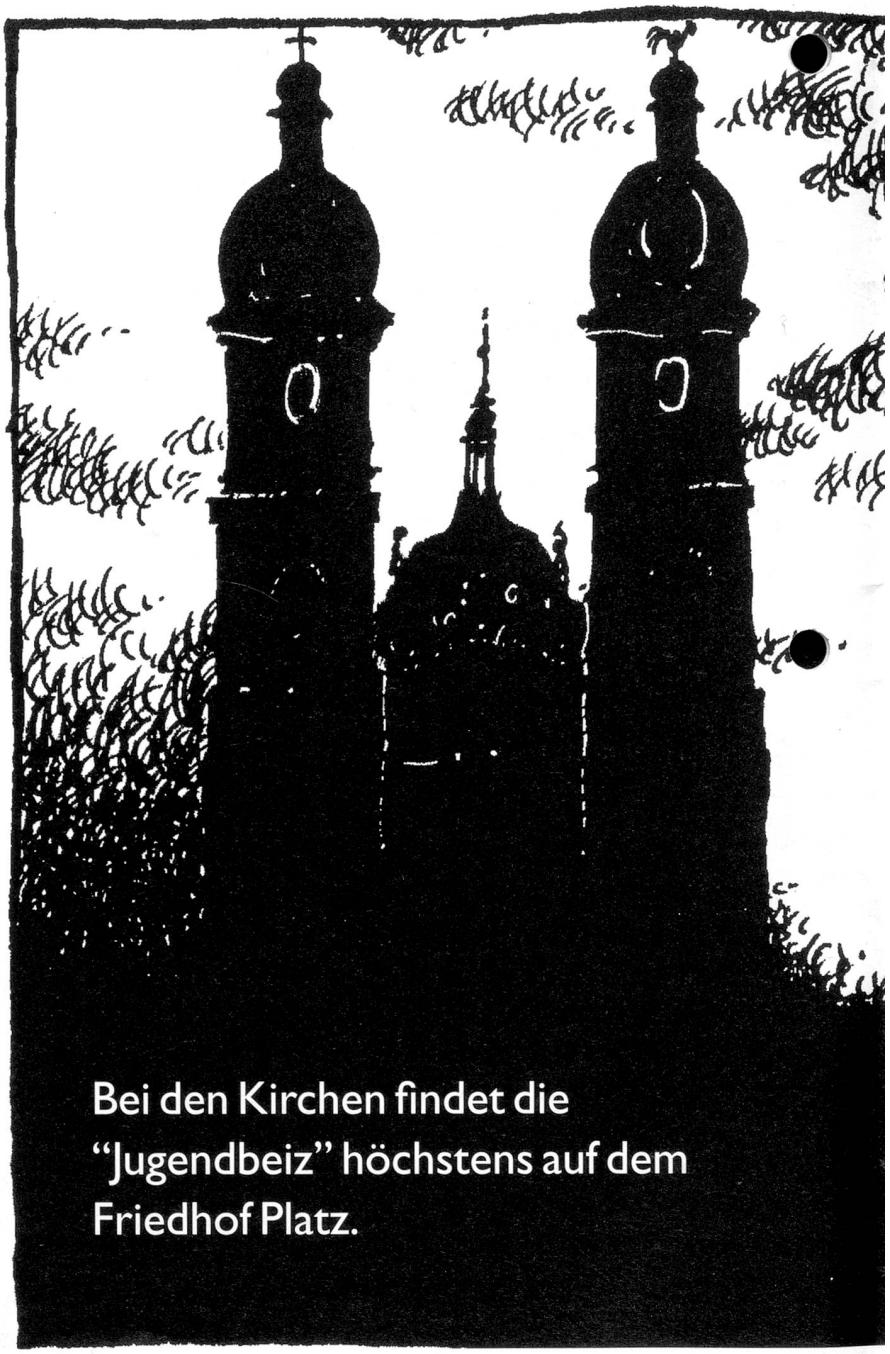
Wie schön, dass wir uns gerade heute treffen! Sonniger Tag, nicht wahr? Kommen Sie, lassen sie uns durch die Altstadt schlendern, ich möchte Ihnen etwas über die St.Galler Jugendkultur erzählen.

Da vorne, auf der Wiese vor dem Kloster? – Sie haben recht, viele Junge halten sich dort auf, rauchen, spielen Frisbee, hören Techno, lesen Goethe. Ja, auch vor dem McDonalds, vor und im Gschwend, im Goliathquartier..., Joints und Speedpillen, an Regentagen zu Hause, Sega-Mega-Drive, – na ja, ohne Goethe. Nichts Neues, wie recht Sie haben, Konsum, Gassendasein, keine gemeinsamen Dächer!

Naja, wir haben Quartiertreffs, wir haben ein Jugendcafé, aber alles zu klein, zu wenig Infrastruktur... Aber letztes Jahr erarbeitete das Jugendsekretariat im Auftrag der Stadt und der Kirchen das Konzept für eine "Jugendbeiz", eine Art Jugendkulturzentrum, stellen Sie sich vor! Ein zentraler Ort für Jugendliche ab sechzehn, kein Konsumzwang, preiswerte Verpflegung, Infrastruktur für Kulturproduktionen, Konzerte, Texte, Grafik, Video, Cutting, was Sie wollen! Tolles Konzept, gerade auch wegen der Speedballs und Ecstasys und Giftspritzen, gute Prävention, Jugendliche würden sich unter einem Dach im Stadtzentrum treffen, produzieren, organisieren, diskutieren, und ja, auch dort würden sie rauchen und Sega gamen, einverstanden, aber zumindest hätten sie räumliche und strukturelle Möglichkeiten, sich vom Konsum in Richtung Produktion zu bewegen...

Die Jugendlichen hätten räumliche und strukturelle Möglichkeiten, sich vom Konsum in Richtung Produktion zu bewegen.

Ja, Sie haben recht: Man könnte mit Sponsoren zusammenarbeiten! Könnte beispielsweise NachwuchsmusikerInnen die Chance einer CD-Produktion bieten, könnte Fachleute einladen, Repräsentanten einzelner Firmen oder Berufe, richtig, der Journalist erzählt etwas über das Schreiben und das Zeitungswesen, der Elektroniker über Einstiegsmöglichkeiten in entsprechende Berufe und so weiter. Ich sage ja, gutes Konzept!



Warum ich immer von Konzept spreche? Lassen Sie es mich so ausdrücken: die "Jugendbeiz" wird nicht finanziert werden, das Projekt ist gescheitert, keine Kohle, kein Moos. Die "Konferenz für Jugendfragen" war nicht bereit, in diese "Idee" zu investieren, aber seien wir präziser: Diese "Idee" hätte um die Fr. 277'800.– gekostet; die Stadt 53'000, die Kirchen, katholisch und evangelisch, je 26'500, Sponsoren 53'000, plus geplante Betriebseinnahmen 116'000. Die "Jugendbeiz"-Buchhaltung hätte also geschlossen mit einem Defizit von Fr. 2'800.-. Aber seien wir noch präziser: gescheitert ist das Projekt an den Kirchen, die Stadt wäre vermutlich eingestiegen. Zur Suche nach Sponsoren ist es gar nicht erst gekommen, aber vermutlich wäre auch das kein Problem gewesen – nein, ich darf Ihnen ohne Gewissensbisse sagen: Das Ganze ist wegen der Kirchen gescheitert.

Ich darf Ihnen ohne Gewissenbisse sagen: Das Ganze ist wegen der Kirchen gescheitert.

Verständlich, Fr. 26'500.–, eine Riesensumme, nicht wahr, wenn man bedenkt, Rückläufe, klägliche Kircheneinnahmen, Glaubensfluktuation...was, die Kirchensteuer? Was soll ich sagen? Theologem sakrosanctum est? Sie kamen, sahen und 26'500 war ihnen zuviel? Möglich, aber denken wir genauer darüber nach: Die Stadt wollte nicht als alleiniger Initiant auftreten, die Sponsoren sind für gewöhnlich ja nur daran interessiert, zu investieren und zu ernten, in welcher Form auch immer, und deshalb waren die Kirchen als Mitinitiatoren so wichtig. Sie haben den Auftrag zum Projekt "Jugendbeiz" miterteilt und sind dann trotzdem ausgestiegen. Weiss Gott, warum. Vielleicht weil es plötzlich nicht mehr nur ums Reden ging, weil Worte im Gegensatz zu Taten so billig sind?

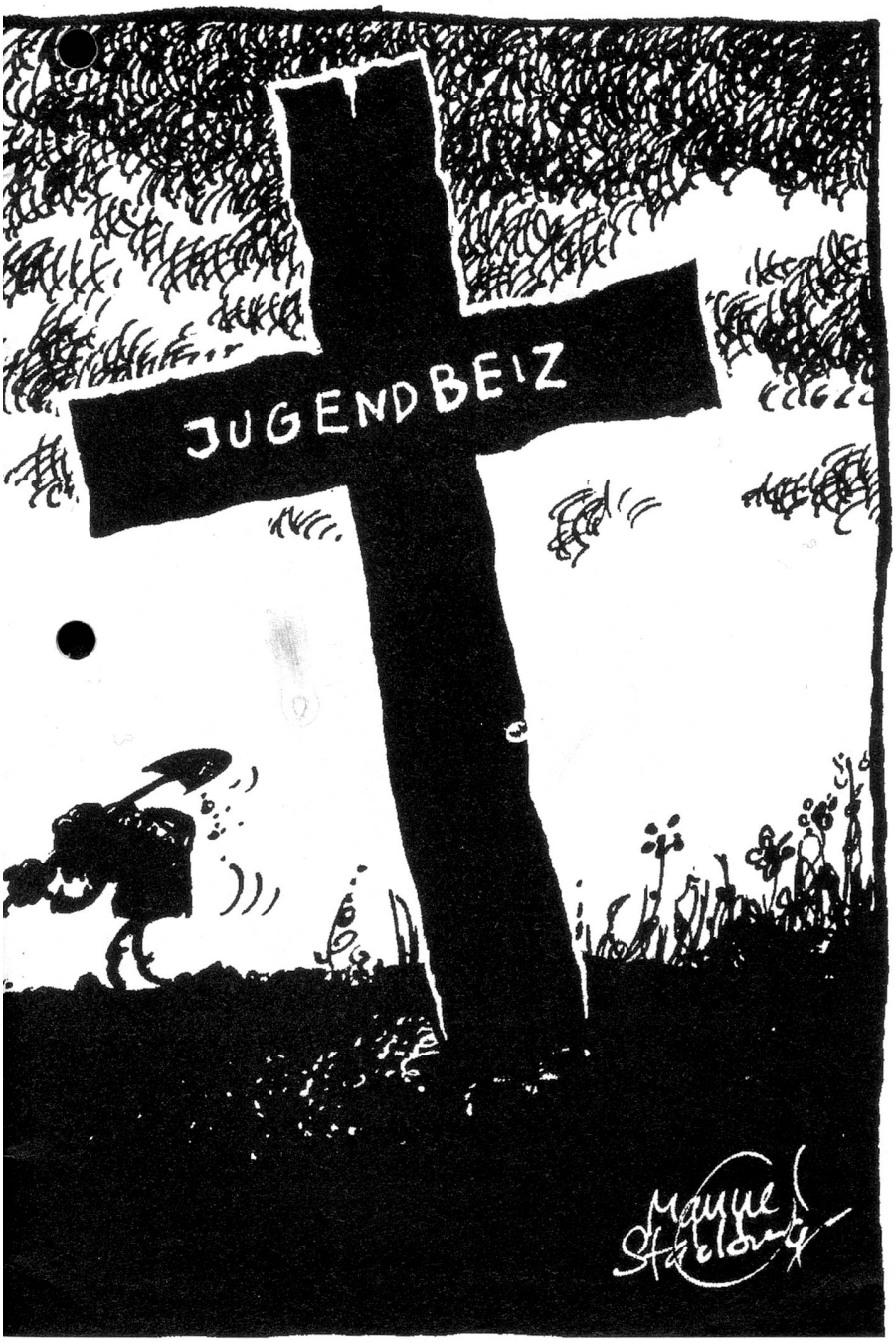
Sie meinen, dass hinter dem kirchlichen Rückzug aus diesem Projekt so etwas wie eine Strategie steckt? Besonders raffiniert! Schliesslich trauern unsere Gottesfürchtigen um die leeren Sitzreihen bei der Sonntagspredigt. Stellen Sie sich vor: Wenn 44 Kirchendeserteure und Exilgläubige sich wieder zum Kirchenglauben bekehren lassen würden, d.h. wieder Kirchensteuern bezahlen würden (1993 betrug die durchschnittliche Steuerablieferung 603.– Fr./Steuerplichtiger; bei 19'550 Steuerpflichtigen ergibt das 11'788'650.- Steuereinnahmen)[1], hätte die katholische Kirchgemeinde St.Gallen exakt Fr. 26'532.– Mehreinnahmen, die "fehlen", und die "Jugendbeiz" dürfte doch noch seine Tore öffnen!

"Herr, hilf uns, die Jugend ist nicht würdig, einzugehen unter ein Dach..."

Was, Sie sind auch ausgetreten!? Aber ich bitte Sie, treten Sie wieder in die Kirche ein und bezahlen Sie wieder Kirchensteuer. Man muss ja deswegen nicht gleich jeden Sonntag hingehen. Beten kann man auch zuhause: "Herr, hilf uns, die Jugend ist nicht würdig einzugehen unter ein Dach, nur 26'500.–, o Herr! Sprich nur ein Wort...."

1 Zahlen aus: "Bericht der Verwaltungskommission an den Kirchenverwaltungsrat über das Amtsjahr 1993", Katholische Kirchgemeinde St.Gallen

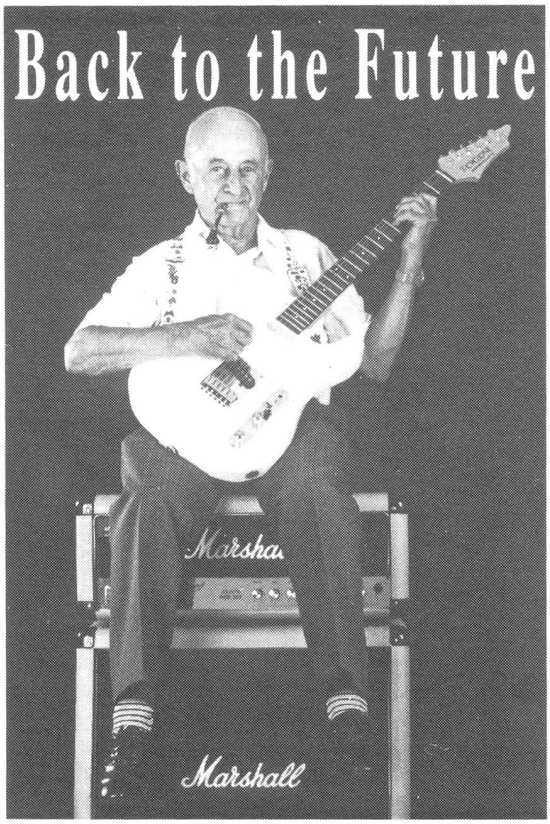
Giuseppe Gracia



Helen Kaspar, Präsidentin der "Konferenz für Jugendfragen":

"Das Projekt 'Jugendbeiz' ist aufgrund der Finanzknappheit der Kirchgemeinden der Stadt St.Gallen gescheitert. Sie können kein Geld dafür frei machen. Das ist eine Frage der Prioritätensetzung. Die Kirchen engagieren sich in anderen sozialen Bereichen: Im pflegerischen Bereich, im Drogenbereich, eigene Jugendarbeit... Sie sagten, sie hätten einfach kein Geld für dieses Projekt. Es ist sehr schade. Aber zwingen können wir sie nicht. Wir wollten eine gemeinsame Trägerschaft, nicht nur die Stadt sollte zahlen."

"Das Bedürfnis für einen solchen Treffpunkt, wie er im Konzept der "Jugendbeiz" angestrebt wird, ist auf ieden Fall vorhanden. Wir werden jetzt andere Finanzierungsmöglichkeiten suchen."



Musikhaus sound

Zürcherstrasse 13 8500 Frauenfeld Telefon 054-720 40 88

VELO-FLICKI
FEINI VELOS

Hier tunen die Velokuriere ihre Fahrräder.

Wir bringen auch Dein/e Bike Spaceship, Hobel, Fräse, Aludose, Edelteil wieder zum fliegen.

Du hast gar kein Velo?
Unbedingt mal reinschauen!!!

Tel. 071 22 36 89
Mo-Fr 14-18.30 Uhr
9000 St.Gallen Mühlenstr.26

Englisch

Interessiert an fundierter und effizienter Englisch-Ausbildung?

- **Anfängerkurse**
- **Vertiefungskurse**
- **Cambridge-Vorbereitung**
- **Fachsprach-Englisch**
- **Crash Courses**

- Kleine Leistungsgruppen
- Systematischer Kursaufbau
- Abend- und Nachmittagskurse
- Cambridge-Abschlüsse in kürzester Zeit
- Kursbeginn 4 x pro Jahr: Januar – April – August – Oktober

Verlangen Sie noch heute das Kursprogramm, und sichern Sie sich Ihren Platz an einem unserer Informationsanlässe!

Kaderschule AG

Lindenstrasse 139 Althardstrasse 70
9016 St.Gallen 8105 Regensdorf-Zürich

071-35 62 62 01-840 03 33

Take 5
BAR

BEERS, WINES & SPIRIT